

Nur hier angezeigt!

[58772]

In Vorbereitung befindet sich die dritte Auflage von:

Neue Decorationsmotive.

Vorlagen f. Decorationsmaler, Bildhauer, Holzschnitzer, Glasätzer, Graveure, Ciseleure, Lithographen und Zeichner.

1. Serie.

25 Tafeln Lichtdruck. Folio. In Mappe. Preis 35 M. ord.

Von allen berufenen Stimmen, die den früheren Auflagen obigen Werkes in jeder Hinsicht volle Anerkennung zollten, geben wir hier bei dieser Gelegenheit nur das Urtheil der Zeitschrift für Plastik wieder:

„Unter den Publicationen neuerer Zeit ist, ausser vielen Erscheinungen von Reproductionen bereits existirender guter Vorbilder für das Kunstgewerbe und die decorativen Künste, auch eine stattliche Anzahl solcher Werke zu verzeichnen, welche neue moderne Entwürfe, theils gegenständlich, theils bloss in Motiven bringen u. den Zweck haben, dem Kunstgewerbtreibenden, dem Künstler etc. beim Entwerfen als Anregung oder als Behelf für neue Schöpfungen zu dienen. Diese letzteren Werke aber leiden fast alle mehr oder weniger an derselben Einseitigkeit, wie sie noch zum nicht geringen Theil im Charakter unserer gegenwärtigen Kunstthätigkeit zu finden ist, nämlich an einer, wenn auch nicht immer ausschliesslichen, so doch vorherrschenden Anwendung des streng ornamentalen Genres. Wiewohl nicht gelehrt werden kann, dass unsere jüngste Kunstbewegung das Bestreben, in andere Bahnen zu lenken, ziemlich deutlich erkennen lässt und demselben auch endlich volle Geltung verschaffen wird, so erweisen sich solche Erscheinungen doch noch als zu sporadisch, um einen erheblichen Einfluss auf die allgemeine Tendenz der decorativen Kunst ausüben zu können. Es ist daher nur mit Freuden zu begrüssen, wenn hervorragende Künstler auf diesem Gebiete solchen Reformbestrebungen ihre Kraft widmen und mit Arbeiten hervortreten, welche auf die Geschmacks- und Kunstrichtung im Allgemeinen veredelnd und läuternd einzuwirken geeignet sind, wie dies von dem vorliegenden Werke im vollsten Masse anerkannt werden muss. Demselben haftet nicht mehr die gewisse Nüchternheit in der Auffassung der Decoration an, wonach nur das constructive Ornament das alleinige Motiv der Verzierungsweise bildet, sondern es bewegt sich in der bereits aufkeimenden modernen Richtung unseres Kunstgewerbes, der innigen Verbindung Ornamentalen mit dem Figuralen. Aber auch in dieser Verbindung liegt nicht, wie bei anderen Werken dieser Art, ein bloss zufälliges Gemenge, keine blosser Zusammenstellung dieser beiden Factoren, ohne jede gegenseitige Beziehung oder ein nur mehr mechanisches Aneinandersetzen von Figur und Ornament; die Verbindung ist keine gesuchte und erzwungene, sie ist vielmehr eine natürliche, höchst harmonische, von organischer Entwicklung und motivirter Ursprünglichkeit. Wenn ähnliche Publicationen nicht selten neben einer guten, mitunter

Einfundfzigster Jahrgang.

vorzüglichen Behandlung des Ornaments, eine stümperhafte, verständnislose Auffassung des dabei in Anwendung gebrachten figuralen Schmuckes aufweisen, so ist das aber ein Fehler, der nicht allein an der Ausführung dieser Theile hervortritt, sondern in der ganzen Composition zum Ausdruck kommt; denn der Mangel an Verständniss für das Figurale schliesst jede freie Behandlung der Gesamtcomposition aus und kann nie zu jener Uebereinstimmung des ornamentalen und figuralen Moments, nie zu so intimer Verschmelzung beider führen, wie dies für den Einklang und die Gediegenheit einer solchen Schöpfung unerlässlich erscheint und in dem Werke von Polisch so vortheilhaft zur Geltung kommt. Wir finden daher in den einzelnen Sujets nicht mehr das starre, architektonische Ornament, sondern ein leichtbewegtes, lebendiges, mehr naturalistisch gehaltenes Ornament im innigsten Zusammenhang mit Menschen- und Thiergestalten, sinnig angebrachten emblematischen Darstellungen, durchwoben und belebt von Blumen, Früchten und anderen der Natur entnommenen Gebilden — alles in einheitlicher Zusammenwirkung. Diese Harmonie konnte aber nur dadurch erzielt werden, dass der schaffende Künstler, wie solches auch die Detailausführung documentirt, der Beherrschung des Stoffes nach jeder Richtung gewachsen und ihm das gleiche tiefe Verständniss für ornamentale, wie für figurale Formen vollkommen eigen war. Dieses gab ihm die Freiheit der Conception, die Ungezwungenheit in der Linienführung, sowie in der Bewegung der Zierformen und ermöglichte jene vollendete künstlerische Anordnung, jene schöne Raum- und Massenvertheilung, die in allen seinen Compositionen so wohltuend wirkt. Nicht minder genial wie in der Auffassung und im Entwurf zeigt sich die Detailbehandlung; dieselbe ist flott, dabei wohlgedacht, wahr in der Modellirung und in den einzelnen Formen verständnisvoll empfunden durchgeführt. Zudem ist die Reproduction nicht durch Nachbildung geschehen, sondern direct nach den Cartonzeichnungen von Polisch, mittelst photographischen Pressendruckes schön und correct ausgeführt, ein Umstand, der für die getreue Wiedergabe der Künstlerhand volle Garantie bietet. Wie schon der Titel besagt, ist es ein reines Motivenwerk, gehalten im Stil der französischen Renaissance modernster Richtung und bringt auf 25 Blatt in Folio mehr als 80 Einzeldarstellungen, wovon jede einer vielfachen Anwendung fähig ist und zu unzähligen Um- und Neubildungen Anregung bietet; also eine wahre Schatzkammer von Motiven. Wir können sonach dieses Werk allen Kunstgewerbtreibenden u. Kunstbessenen, Zeichnern, Decorationsmalern, Lithographen, Graveuren und Ciseleuren, insbesondere aber unseren Fachcollegen und den Bildhauer-Fach- und Fortbildungsvereiuen nur auf das angelegentlichste empfehlen, umsomehr als der Preis (35 M.), trotz der schönen Ausstattung, ein mässiger ist.“

Wir liefern baar mit 30% und 13/12, und sind bereit bei wirklich begründeter Aussicht auf Absatz das Werk auch auf einige Monate in Commission zu geben.

Berlin, November 1884.

Ch. Claesen & Cie.,
Buchhandlung für Architectur und Kunstgewerbe.

Huber & Co. in Bern.

[58773]

P. P.

Ueber die kunsthistorischen Prachtwerke von

E. von Rodt

haben wir die Ehre Ihnen folgende Mittheilungen zu machen:

Das alte Bern.

24 Blatt Lichtdrucke. Folioformat in eleg. Mappe. Preis 20 M.

erscheint Anfang December in neuer Auflage. Die aufgegebenen Subscriptionen — mit Vorzugsrabatt — werden pünktliche Erledigung finden.

Kunstgeschichtl. Denkmäler der Schweiz.

I. Serie.

25 Blatt in Folio. In autographischem Druck ausgeführt durch die lithographische Anstalt von E. Fehlbaum. In eleg. Mappe. Preis 20 M.

ist momentan vergriffen und erscheint rechtzeitig für Weihnachten in neuer Auflage. Von der II. Serie sind noch wenige Exemplare disponibel; eine neue unveränderte Auflage ist für das nächste Jahr in Vorbereitung.

Es gereicht uns zur Freude, beifügen zu können, dass von demselben Werke eine

Dritte Serie von 25 Blatt

nächste Ostern zur Ausgabe gelangt.

Der Inhalt derselben ist noch nicht endgiltig festgestellt, doch können wir jetzt schon folgende Sujets in Aussicht stellen, von welchen die Mehrzahl noch nirgends reproducirt sein dürfte: *Schloss Vuffens*. — *Schloss Greyerz*. — Aus Neuenburg, *romanische Schloss- und Kirchenportale*, die *Grabdenkmäler der Grafen von Neuenburg*. — Aus Luzern 8 bis 10 Blätter, darunter das *von Moos'sche Haus*, das *Italsarchiv*, *Kloster Werthenstein*, *italienisches Renaissancehaus* in Sursee, *Schloss Mauensee*. — Aus Schwyz, *das Haus der von Reding*. — Aus dem Wallis, *Schloss Valeria*, *Thürme von St. Pierre*, *Leuk*, *St. Moritz*.

Wir erneuern unsere Bitte um Ihr freundliches Interesse für diese schöne Publication.

Hochachtungsvoll

Huber & Co. (Hans Körber).

Für hannoversche Handlungen.

[58774]

In vier Wochen erscheint:

**Gesetze,
Verordnungen und Ausschreiben
in Schulsachen**
von C. G. C. Levertühn.

Band II. Heft 3. 3 M. ord. mit 25%.

und machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß wir dies dritte Heft unverlangt nicht versenden, sondern nur, wenn zur Fortsetzung bestellt.

Hannover, 26. November 1884.

Weltling'sche Verlagsbuchh.

782